

Themenfeld Zugänglichkeit und Mobilität							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen
1/1	Wegegestaltung optimieren, Schlaglöcher schließen, Bordsteinkanten barrierefrei gestalten (Auf- und Abfahrt) aber auch erkennbar machen, Handläufe errichten, Kopfsteinpflaster für Rollstuhlfahrer					Fachbereich II	
		bei Straßensanierung barrierefreie Gestaltung der Bordsteinkante	Gehwegkontrollleur einsetzen,			Fachbereich II / Fachausschuss	
		farbliche Abgrenzung zwischen Gehweg und Fahrbahn	Auftrag an Politik und Verwaltung erfolgte in der öffentliche Sitzung des IB			Fachbereich II/ Fachausschuss	
		Handläufe an Freitreppen (mittig, beidseitig) bei Reparaturarbeiten immer an Handlauf denken		15.05.2019 Öffentliche Sitzung	unerledigt	Fachbereich II RGM	

Von der Verwaltung auszufüllen							
Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
ja, Umsetzung erfolgt regelmäßig	nach Bedarf	nach Bedarf	Tiefbau	nach Bedarf	nach Bedarf	Hr. Hagen, Hr. Bothor, Hr. Schmitter	Da keine konkrete Maßnahme benannt ist, kann keine konkrete Aussage gemacht werden. Wenn dem Tiefbau eine konkrete Maßnahme genannt wird, kann diese überprüft werden.
ja, Umsetzung erfolgt regelmäßig	nach Bedarf	nach Bedarf	Tiefbau	nach Bedarf	nach Bedarf	Hr. Hagen, Hr. Bothor, Hr. Schmitter	Da keine konkrete Maßnahme benannt ist, kann keine konkrete Aussage gemacht werden. Wenn dem Tiefbau eine konkrete Maßnahme genannt wird, kann diese überprüft werden. In den InHK Baustellen bereits enthalten
regelmäßig	nach Bedarf	nach Bedarf	Tiefbau	nach Bedarf	nach Bedarf	Hr. Hagen, Hr. Bothor, Hr. Schmitter	Schwarz, grau und weiß sind für die Borde vorgesehen.
regelmäßig	nach Bedarf	nach Bedarf	Tiefbau	nach Bedarf	nach Bedarf	Hr. Hagen, Hr. Bothor, Hr. Schmitter	Da keine konkrete Maßnahme benannt ist, kann keine konkrete Aussage gemacht werden. Wenn dem Tiefbau eine konkrete Maßnahme genannt wird, kann diese überprüft werden. In den InHK Baustellen bereits enthalten

Themenfeld Zugänglichkeit und Mobilität							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen
2/3	Mülltonnen, insbesondere an den Abfuhrtagen stören auf den Gehwegen	bei Fehlverhalten Anwohner darauf hinweisen	Verwaltung- Gehwegskontrolleur? Asto Personal		unerledigt	Ordnungsamt City Managerin Sensibilisierung durch die Stadtverwaltung	
3/5	Barrierefreie Wahllokale	Auswahl der Wahllokale vor der Wahl überdenken in der Presse und auf der Homepage auf Hilfestellung hinweisen	Kontakt zwischen Wahlausschuss und IB Ordnungsamt Herr Unterstenhöfer Kommunalwahl	Stellungnahme barrierefreie Wahllokale in der ö. Sitzung IB v. 13.02.2019 zur Europawahl	?	Herr Unterstenhöfer/ Wahlausschuss	Hinweis in der Wahlveranstaltung in Leichter Sprache am 31.08.2020
4/9	Ampelanlagen modernisieren/ optimieren -akustische Signale und Frequenzerhöhung, Farbmarkierungen	bei künftigen Maßnahmen Anpassung der Lichtzeichensignalanlagen mit akustischen Signalen	Auftrag an die Verwaltung	öffentliche Sitzung des IB v. 13.02.2019	Wieviele Ampeln sind oder werden in Kürze umgerüstet	Anstoß durch den Beirat ist erfolgt. Fachbereich I	Info über den aktuellen Stand an IB Antrag an Sztraßen NRW ?
5/10	Barrierefreier Zugang und Beweglichkeit in Geschäften, Restaurants, Ämtern, und Pfarrhaus (Kirche) Handläufe, Erreichbarkeit der Produkte	Gespräche mit Eigentümern führen Einverständnis der Eigentümer	Begehungen, Bedarfe ermitteln Förderung, finanzielle Unterstützung Fördermittel	Sensibilisierung der Geschäftsinhaber durch Citymanagerin		Citymanagerin Kirchengemeinde	
	Erreichbarkeit und Ausweisung von öffentlichen behindertengerechten Toiletten (Öffnungszeiten, Schlüssel, Hinweisschilder, veröffentlichen)	Barrierefreie Toilette auf dem Marktplatz Schlüsselnutzung Euroschlüssel Schlüsselnutzung Ausweisung öffentlicher Toiletten auf Stadtplan mit Öffnungszeiten	Umsetzung geplant für 2020 mit 80.000 €		noch nicht begonnen	Fachbereich II RGM ? Fachbereich I / Fachausschuss	wer kümmert sich um: Hinweisschilder, Stadtplan, Tourismusbrochüre Homepage

Von der Verwaltung auszufüllen							
Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
eindeutig ja, Beantwortung durch das RGM bezieht sich allerdings nur auf den Bereich Schulhöfe, weitere Treppen sind dem Tiefbau zugeordnet!	Bei Neuplanung inklusive - sonst nach Dringlichkeit	Individuell, je nach Voraussetzung	ggfls.: Abstimmung mit Inklusionsbeirat, Bauordnung, Bauhof, Denkmalamt	je nach Kostenrahmen	individuell, pauschal nicht zu beantworten	RGM: Herr Raabe	
ja	läuft aktuell	Ende des Jahres 2020	Ruhender Verkehr	ja	entfällt	Herr Unterstenhöfer / Frau Delling	Sondernutzungs attung wird aktuell erneuert einschließlich der Definiton, wann die Tonnen rausgestellt werden dürfen.
ja	läuft aktuell	Bis zur Wahl 2020 erledigt	Bürgerservice	nein	Kostenvoran schlag steht noch aus	Herr Unterstenhöfer	Aufgrund der aktuellen Coronalage besteht eine Diskussion auf ausschließliche Briefwahl.
Liegt im Ermessen von Straßen NRW	Ist bei Straßen NRW angeregt worden	Keine fundierte Aussage möglich	Straßenverkehrsangelegenheiten	ja	Kosten laufen über Straßen NRW	Herr Unterstenhöfer	
ja, Dieses Thema ist sehr intensiv im Rahmen des Innenstadtumb aus beleuchtet wurden.							Wo es möglich war, wurde ein barrierefreier Zugang geschaffen. Leider ist dies bei vielen Geschäften wegen der vorhandenen Treppen nicht umsetzbar.
regelmäßig	nach Bedarf	nach Bedarf	Tiefbau	nach Bedarf	nach Bedarf	Hr. Hagen, Hr. Bothor, Hr. Schmitter	

Themenfeld Zugänglichkeit und Mobilität							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen
6/11							
7/12	Beteiligung der Betroffenen bei Bürgerinformationen und vorab bei Umbaumaßnahmen	Bei Umbaumaßnahmen zwingende Beteiligung des Beirats	verwaltungsinterne Umsetzung/ Beachtung der Beiratssitzung Inklusive Maßnahmen werden durch die Fachabteilungen in den Haushalt eingebracht	Fachausschüssen zur Vorberatung	zurzeit nicht eingeplant	alle Fachbereiche/ Fachausschüsse	Strukturen müssen geschaffen werden
8/13	(Weitere Behindertenparkplätze schaffen) realistisch? Ggf. Mittelfr./// Behindertenparkplätze frei halten, auch im Winter von Eis und Schnee Tannenbäumen oder Mülltonnen	Prüfung	städtische Plätze freihalten (Winter) Unternehmen z.B. ALDI / EDEKA anschreiben wg. Schnee Räumpflicht kontrollieren Abstellflächen für Müll (tonnen) Sperrmüll	öffentlichen Sitzungen des IB	sollte regelmäßig stattfinden	Fachbereich I Fachbereich II Citymanagerin	regelmäßige Kontrolle Ordnungsamt Handzettel für "Verursacher" durch Parkschein- Kontrolleure

Von der Verwaltung auszufüllen							
Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
Beantwortung gilt nur für die Toilette im Rathaus: ja, nach Abstimmung mit Beirat, Verwaltung und Bauordnung, Denkmalamt	Nach Planung und Einreichung des Bauantrages,	wird mit Ausarbeitung des Bauzeitenplans bekannt gegeben	Inklusionsbeauftragte, Untere Bauaufsicht, Orga	über Bauausschuss	80.000 €	RGM: Herr Wassermann	Auf der Homepage findet man einen Plan mit den öffentlichen Behindertentoiletten + Öffnungszeiten und die Ausweisung der Behindertenparkplätze. Bei einer Neuauflage des kostenlosen Stadtplans sollen die Behindertentoiletten markiert werden.
ja	nach Bedarf	nach Bedarf	alle Fachbereiche	ja	nach Bedarf		Bürgerinformationen werden regelmäßig vor der Ausführung abgehalten und der IB wird dazugeladen. Darüber hinaus wird der IB ab den Haushaltaufstellung 2021 über alle Inklusionsrelevanten Maßnahmen informiert und um Stellungnahme gebeten. Diese fließen mit in die Haushaltsberatungen ein.
regelmäßig	nach Bedarf	nach Bedarf	Tiefbau	nach Bedarf	nach Bedarf	Hr. Hagen, Hr. Bothor, Hr. Schmitter	Kommentar Ordnungsamt: im Rahmen von Falschparkern möglich, alles andere ist schwierig zu realisieren. Die Sondernutzungsatzung soll überarbeitet werden, dort könnte man ggf. Abstellfläche für Müll und Sperrmüll regeln.

Themenfeld Zugänglichkeit und Mobilität							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen
9/15	Beiträge: Zugang zum Friedhof Fritz Volbach-straße Wupperstraße zum Parkplatz Ohler Wiesen Abfahrt von der Trasse (Fahrradweg) bei Notfällen Durchgangssperre Altes Ärztehaus Untere Straße Radium Eingang Geländer Rathaus neu besondere Gefahrenlage Siebenborn(Ältere Menschen haben Probleme gefahrlos die Alte Kölner Straße zu überqueren)	Begehungen Bestandsaufnahme	Nach Bestandsaufnahme Zug um Zug			Fachbereich I und II IB und Betroffene einbeziehen/ Fachausschuss	Plan erstellen
10/16	Barrierefreier Zugang Sitzungssaal, Jugendamt (Ausschuss) Ratssaal, weiter ertüchtigten Handlauf im Rathaus an der Treppe	Lifter testen, Zuständigkeiten in der Verwaltung auch im Abendbereich , für Menschen mit Behinderung bedienbar?	Betroffene mit einbeziehen, Mitarbeiter schulen,			BdB , RGM	

Von der Verwaltung auszufüllen							
Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf	Tiefbau	nach Bedarf	nach Bedarf	Hr. Hagen, Hr. Bothor, Hr. Schmitter	Verwaltung bietet eine Ortsbegehung an um sich ein konkretes Bild der einzelnen Probleme zu machen.
ja, Lift gegeben, Barrierefreie Erschließung mit Überplanung des Kolpinghauses	Treppenlifter unterliegt der Wartung, Umsetzung der "assmann- studie" muss politisch beschlossen werden	Kann mit heutigem Stand (02.04.2020) nicht beantwortet werden.	Inklusionsbeauftra gte, Untere Bauaufsicht, Orga	über Bauausschuss	kann noch nicht beantwortet werden	RGM: Barrierefreiheit Herr Raabe, ansonsten Sachbearbeitung, die dann noch zu benennen ist	
ja	in Umsetzung	abh. von Beschaffung des Handlaufs; Hausmeister muss von Verwaltungsber eich über Ausschuss im Rathaus informiert werden,er hilft bei Bedienung des Lifters; Mit Leitung I/51 bereits abgesprochen. Ggf. zusätzliche Unterweisung der Protokollantin des Ausschusses	RGM, Hausmeister Rathaus, Amtsleitung bzw. Ausschussprotokol lant	nein	lt. RGM werden Kosten auf 1.400,- Euro Brutto inkl. Montage geschätzt, allerdings ohne Braille- Beschriftung en am Anfang und Ende.	Montage Handlauf RGM, Benutzung Lift: Niederwipper, Herweg, Wollschlaeger	

Themenfeld Zugänglichkeit und Mobilität							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen
11/17	Barrierefreie Erreichbarkeit von Sportstätten WLS Bad, Lifetime von Anne Frank Schule aus	Begehungen Bestandsaufnahme	Finanzierung klären	öffentl. Sitzung des IB v. 15.05.2019/27.11.2019	unerledigt	RGM / Fachausschuss	
12/21	Ausstattung und barrierefreie Zustiege bei Bussen ÖPNV und barrierefreie Haltestellen / Bürgerbussen (akustische Signale, Rollstuhlplatz im Bürgerbus)	Möglichkeiten klären	Gespräche mit Bürgerbusverein/ÖPNV Unterstützung durch Verwaltung	teilweise thematisiert durch MOSIM	?	IB, Nutzer, Verwaltung, RVK ÖPNV, Kreis Politik	

Von der Verwaltung auszufüllen							
Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
Im Einzelfall zu überprüfen! Manches läßt sich nur sehr aufwändig umsetzen, hier sind manchmal andere Lösungen besser: Ortstermin!	Frage ist zu komplex als das sie pauschal beantwortet werden kann.	Siehe Vorgenanntes	Inklusionsbeauftragte, Untere Bauaufsicht, Orga	ggfls. über Bauausschuss	kann nicht pauschal beantwortet werden	RGM: Barrierefreiheit Herr Raabe, ansonsten Sachbearbeitung, die dann noch zu benennen ist	Die aktuelle Barrierefreie Erreichbarkeit muss ermittelt werden, Misserstände müssen im Einzelnen durch Ortstermine erfasst werden und auf Umsetzbarkeit überprüft werden. Der Inklusionsbeirat wird gebeten hier auch aus ihrer Sicht bestehende Misserstände zu benennen.
regelmäßig	nach Bedarf	nach Bedarf	Tiefbau	nach Bedarf	nach Bedarf	Hr. Hagen, Hr. Bothor, Hr. Schmitter	Im Rahmen INHK berücksichtigt. Im Rahmen des Projekts MOSIM wird dies aufgegriffen und die Haltestellen identifiziert.

Themenfeld: Barrierefreie Kommunikation & Information sowie (politische) Bildung								Von der Verwaltung auszufüllen							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen	Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
1/1	Barrierefreie Informationstechnik entwickeln Leichte Sprache Homepage Wipp App	nach den Regeln der leichten Sprache Umstellen auf leichte Sprache Schriftgröße Auswahl verschiedener Schriftanzeigen Vorlesefunktion Videos in Gebärdensprache Videos zur visuellen Informationsvermittlung (z.B. zu Wahlen) mehr Symbole und Bilder einfache Struktur der Homepage mit Verwendung von Bildern/Symbolen einfache Programmierung der Homepage um über Tastenkombination ans Ziel zu kommen alle Regeln der leichten Sprache beachten Beispiele anderer Kommunen suchen mit Fördermittelgebern sprechen	spezielle Experten für barrierefreies Webdesign für Kommunen Budget und Zeit Koordination Engagement der Mitarbeiter der Verwaltung	öffentl. Sitzung IB 27.11.2019	in Bearbeitung	BdB, Fachbereich I		ja	bereits begonnen; jedoch nicht Umsetzbar bis zur gesetzlichen Frist im September 2020. Arbeitskreis Homepage/Leichte Sprache hat die Arbeit im Frühjahr 2019 aufgenommen; IB sollte mit priorisieren, welche Informationen/Texte für eine Homepage in Leichter Sprache sinnvoll sind; was interessiert welche Zielgruppe? Prioritätenliste mit IB abstimmen	fortlaufend; abhängig von technischen Voraussetzungen und Umsetzung durch Dritte (Bergnet); abhängig von den finanziellen Gegebenheiten	Mitglieder des Arbeitskreises (AK) Homepage / Leichte Sprache (Marondel/Niederwipper/ Puschmann/ M.Causemann/ Blechmann/ Kamphuis)	ja (wg. Kosten im HH)	kann derzeit nicht abgeschätzt werden; Angebot Bergnet steht noch aus	Leslie Kamhuis	Die aktuelle Homepage erfüllt schon viele geforderte Punkte für Barrierefreiheit; viele Texte sind bereits in Leichter Sprache verfügbar;
2/2	Leichte Sprache Formulare - Anschreiben a) Formulare b) Anschreiben	allgemeine städtische Schreiben/ Formulare verständlich schreiben zusätzliches Angebot in leichter Sprache (nach den Regeln der leichten Sprache) Wahlbenachrichtigungen und Wahlen vereinfachen	Personal mit Fachwissen, welche Informationen im jeweiligen Formular enthalten sein müssen, damit es auch weiterhin rechtlich sicher ist zusätzliches Personal für den Mehraufwand Hilfe von Experten in leichter Sprache Rechtsberatung Bedarfsermittlung der Prioritäten Budget und Zeit			BdB Überprüfung der Maßnahme durch Betroffene (die in leichter Sprache ausgebildet sind) IB mit der Einschätzung der Priorisierung		ja	begonnen; auch durch AK Homepage/Leichte Sprache IB muss mit priorisieren, welche Formulare / Anschreiben wichtig / sinnvoll sind; Prioritätenliste mit IB Abstimmen: Hinweis 1: Idee Beiblatt in Leichter Sprache zu einem Formular/Bescheid entwickeln, da Formulare und Bescheide einen bestimmten gesetzlichen Rahmen und Inhalt erfüllen müssen Hinweis 2: wichtig ist zu wissen, dass nicht jedes Schreiben und Formular in Leichter Sprache bestehen muss, sondern, dass bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden muss. zu Anschreiben: sollten behördenweit alle Schreiben vereinfacht und verständlicher werden, wird das geschätzt einen enormen Aufwand bedeuten. Die Hinzuziehung von Externe/Studenten wird empfohlen wenn das gewünscht ist.	fortlaufend nach Bedarf	AK Homepage / Leichte Sprache	bei Bereitstellung von HH Mitteln	kann derzeit nicht abgeschätzt werden; Fragen: Können Formulare von Dritten übernommen werden (Kosten?, Lizenzen?) wird zZ geklärt; müssen Schreiben selbst übersetzt werden, dann entsehen Kosten für Übersetzer und eigene Personelle Ressourcen	Cira Niederwipper und Leslie Kamphuis	Viele Texte sind bereits vorhanden;

Themenfeld: Barrierefreie Kommunikation & Information sowie (politische) Bildung

Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen	Von der Verwaltung auszufüllen							
								Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
3/4	Leichte Sprache Beschilderung a) Gebäude intern/extern: Kamphuis b) Fußgängerleitsystem: M. Kausemann	nach den Regeln der leichten Sprache mehr Symbole verwenden Begriffe durch Symbole/Bilder ergänzen behindertengerechte Toiletten ausweisen Touch Screen für Informationen in leichter Sprache (IB Büro Marienheide) Fördermöglichkeiten recherchieren	Hilfe von Experten mit Ortskenntnissen Engagement der städtischen Mitarbeiter Koordination Budget Absprachen mit dem Kreis/ Straßen NRW	öffentliche Sitzung des IB vom 15.05.2019	unerledigt	RGM (Gebäude) Tourismus BdB Citymanagerin Fachbereiche I und II / Fachausschuss	keine Rückmeldung zum Status	ja	zu a) Gebäude intern/extern: Vorschlag zur Abstimmung der Rahmenbedingungen in einem gemeinsamen Arbeitskreis "Beschilderung Gebäude". Umsetzung dann ab 2021 im Zusammenhang mit der Umsetzung des Raumkonzepts	bis Umsetzung Raumkonzept erfolgt	Arbeitskreis Beschilderung Gebäude (muss noch gegründet werden); TN: RGM/Niederwipper/Orga / Kamphuis/ IB	nein	Kann nicht abgeschätzt werden. Entwicklung eines Corporate Desig; Ggf. Kosten für Externe Firma?	Leslie Kamhuis	Grundsätzlich muss geklärt werden: wo liegt der Bedarf? Was schwebt IB vor?
								ja, natürlich, Diese Antwort gilt aber nur für Beschilderungen in den vom RGM betreuten Häusern, alle weiteren Beschilderungen im Außenbereich werden von anderen Ämtern betreut	zu a) Gebäude Vorerst muss ein Standard definiert werden	kann nicht pauschal beantwortet werden	Inklusionsbeauftragte, Orga	meines Erachtens nur zur Kenntnis, Abstimmung mit Inklusionsbeirat entscheidet	je TÜR-Schild etwa 20 Euro inkl. Montage ohne Brailleschrift, mit Brailleschrift etwa 30€. Aber! Auf- und Abschläge je nach Menge	RGM: Herr Raabe	
								ja, in der Planung	zu b) Fußgängerleitsystem: Bei der Planung der Beschilderung zu dem Besucherleitsystem werden Piktogramme z:b Hinweise auf barrierefreie Zugänge, miteingearbeitet. Sehbehinderungen werden bei der Verwendung von Farbe, Schriftgrößen, Kontrast und Wiedererkennbarkeit berücksichtigt. Endgültige Entwürfe liegen noch nicht vor.	offen		ja, wenn Beschluss erforderlich	können noch nicht beziffert werden	Mery Kausemann	

Themenfeld: Freizeit								Von der Verwaltung auszufüllen							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen	Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
1/3	Zeit und Inhalte bei Sportangeboten auf beeinträchtigte Menschen anpassen	Sportvereine ansprechen KUBA ansprechen	Sportstätten und Angebote müssen barrierefrei gestaltet werden. Spielenachmittag, als regelmäßiger Aktionstag, wurde in die Drahtzieherei verlegt damit barrierefreiheit gegeben ist!	15.05.2019 27.11.2019	unerledigt	Sportvereine Kunsthof Stadtsportverband Fachbereich I IB Fachausschuss	wurde mehrfach angeregt, Angebote können erst barrierefrei stattfinden, wenn die Gegebenheiten geklärt sind/ Fördermöglichkeiten durch Vereine klären	Ja, Zum Sportangebot müsste zunächst eine Abfrage der bestehenden Angebote für Menschen mit Behinderungen über den Stadtsportverband erfolgen und bei nicht ausreichendem Angebot ggf. über Anreizsystem auf die Ausstellung solcher Angebote hinwirken. Hier wird der Inklusionsbeirat gebeten notwendige Sportangebote zu bennen.						Herr Schreckegast Herr Osberghaus	Bzgl. Sportstätten siehe Zugänglichkeit und Mobilität Punkt 11/17.
2/5	Spenden für Freizeitmaßnahmen	Stiftungen/Firmen ansprechen Spende der KSK (Gewinnausschüttung)	Menschen mit Beeinträchtigung benötigen einen höheren finanziellen Rahmen für z.B. inklusive Ferienbetreuung		Antrag durch den IB gestellt	ASS für inklusive Ferienbetreuung		ja, der IB hat die Möglichkeit im Rahmen der Verwendung der KSK Mittel Vorschläge für Mögliche Maßnahmen zu machen. Bzgl. der Ansprache möglicher Stiftungen/Firmen wird angeregt, dass der Inklusionsbeirat eigenständig aktiv wird.							Bei allen Maßnahmen zur Gestaltung Ferienangeboten wird die Inklusion mitgedacht und zum größten Teil auch schon gelebt. (Zirkuscamp, Surgeresfahrt, Kinderstadt, offenes Spieleangebot in der Drahtzieherei, 2Jahr integrative Disco in IZ) .

Themenfeld: Sensibilisierung der Gesellschaft								Von der Verwaltung auszufüllen							
Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen	Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
1/1+1a	Begegnungsmöglichkeiten behinderter und nichtbehinderter Menschen schaffen WEITBLICK (Ist eine Ehrenamtsbörse angelehnt an den OBK, Schüler*innen konnten einen Sozialführerschein machen. Dazu haben sie durch ehrenamtliches Engagement Erfahrungen in den verschiedenen Einrichtungen (Seniorenheimen, Wohnheimen für Menschen mit Behinderung,) sammeln können.)	Thementage/Projektwochen AG Sozialführerschein für Schülerinnen der weiterführenden Schulen	Interesse wecken Projekt Rampen für Wipperfürth Vernetzung der Ansprechpartner Überzeugungsarbeit Kontakt herstellen zwischen IB und Schulen		erneut anstoßen	Schulen, Schulleiter u. Lehrer IB Weitblick Institutionen		ja, der Inklusionsbeirat hat die Möglichkeit dieses Anliegen in der Schulleiterkonferenz vorzustellen und im Nachgang mit den einzelnen Schulen in den Austausch zu gehen.						Herr Schreckegast	
2/3	Begegnungsmöglichkeiten in Kindergärten schaffen	Themen-/ Info-Abende für Eltern, gemeinsame Treffen	Ansprechpartner Kitas u. IB			Kitaleitungen Erzieherinnen Fachbereich I Jugendamt	Jugendparlament involvieren	ja	Inklusion in Kitas wird seit 2008 gelebt		Jugendamt			Frau Gaby Eck	Jugendparlament beginnt ab 4. Schuljahr
3/4	Begegnungsmöglichkeiten in Vereinen und Institutionen schaffen	konkrete Einladung an alle Vereine und Institutionen zum Inklusionsworkshop Transparenz schaffen Welche inklusiven Angebote gibt es? Welche Barrieren müssen entfernt werden?	Ansprechpartnerinnen z.B. Stadtsportverband ehrenamtliche Begleiter Schulung ÜL, Gruppenleiter, Trainer	öffentliche Sitzung des IB v. 27.11.2019	einzelne inklusive Angebote finden bereits statt	Vereine ÜL IB	Die Voraussetzungen für weitere inklusive Sportangebote müssen durch die Stadt geschaffen werden. Z.B. barrierefreie Umkleidekabinen	Die Verwaltung regt an, dass der IB auf die relevanten Akteure zu geht und um Begegnungsmöglichkeiten wirbt. Die Verwaltung unterstützt hier bei der Kontaktaufnahme bei Bedarf.							Bagl. Sportstätten siehe Zugänglichkeit und Mobilität Punkt 11/17.

Themenfeld: Arbeit und Beschäftigung

Nr. IB/ AI	Thema/Situation	Vorgehen/Vereinbarung	Umsetzung	thematisiert	Status	Zuständigkeit	Nachhalten/Kontrolle bis wann zu erledigen
1/3	Leitbild "Inklusion" für die Stadt Wipperfürth entwerfen und damit werben	BITTE JA UND UMGEHEND	einen kommunalpolitischen Willen	Kenntnis und Mitdenken in der breiten Öffentlichkeit	sollte kurzfristig begonnen werden	BdB Politik Inklusionsbeirat Fachausschuss	?

Von der Verwaltung auszufüllen

Umsetzbar j/n	Beginn der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Beteiligte intern	Beteiligung Politik j/n	geschätzte Kosten	Ansprechpartner in der Verwaltung	Bemerkung der Verwaltung
ja, aber nur sinnvoll im Rahmen einer Gesamtleitbild-Diskussion; in 2005 bereits abgelehnt worden	nach der Kommunalwahl 2020	1/2- 1 Jahr	Verwaltungsvorstand, Fr. Niederwipperf, Fr. Blass, Orga	ja	ggf. Kosten für externe Begleitung, Personalressourcen, Kosten Kooperations Design für ggf. Logo o.ä. Kosten noch nicht bekannt.	Frau Kamphuis	